Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 05.12.2023

Dezernat: II / Fachdienst Bildung und Sport
Bearbeiter/in: Jobst, Stefan,
Schmidt, Silvia
Telefon: (0385) 5 45 20 13

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.

01028/2023

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Festsetzung der Aufnahmekapazität des Fridericianums

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die Aufnahmekapazitäten des Fridericianums in Trägerschaft der Landeshauptstadt Schwerin ab dem Schuljahr 2024/2025 wie in unter 1. Sachverhalt dargestellten Tabelle.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Mit Beschluss der Stadtvertretung vom 30.01.2023 (DS 00633/2022) hat die Stadtvertretung die „Festsetzung der Aufnahmekapazitäten der öffentlichen Grund- und weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Schwerin“ beschlossen.

Aufgrund der ab Sommer 2023 anstehenden Baumaßnahmen des Spezialgymnasiums Fridericianum wurde hier vorerst keine Kapazitätsfestlegung vorgenommen.

Auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtvertretung 25.09.2023 (DS 00938/2023) wurde der Oberbürgermeister mit der Aktualisierung der Festsetzung der Aufnahmekapazität bei öffentlichen Schulen bis zum 31.01.2024 unter Berücksichtigung von Baumaßnahmen beauftragt.

Wegen geplanter Umbaumaßnahmen, war bei zwei Schulen auf die Festsetzung der Kapazitäten für das Schuljahr 2023/24 verzichtet werden. Die Kapazitätsfestsetzung für das Fridericianum wird nun zum Schuljahr 2024/25 vorgenommen und im Folgenden dargestellt:

Fridericianum (WS)

Aufnahmekapazität	Maximale Anzahl Klassen (Zügigkeit)	Maximale Anzahl Schülerinnen und Schüler
Eingangsklassen Klasse 5	1*	22
Eingangsklassen Klasse 7	4**	96
Jahrgangsstufen gesamt (4-zügig)	30	716
bei Bedarf (5 zügig)	32	780

*Im Ausnahmefall kann die Eingangskapazität Klasse 5 (Hochbegabung) auf 2 Züge erhöht werden, sofern dieses durch die Zahl der Anmeldungen und Vorlage entsprechender Testergebnisse begründet wird. Hier darf der Ausnahmefall ausdrücklich nicht Regelfall werden.

**Bei den Eingangsklassen Stufe 7 beträgt die Zügigkeit jahrgangsweise 4 bzw. bei Bedarf 5 Klassen. Eine dauerhafte Fünzügigkeit ist nicht möglich, sondern sollte bei Bedarf im jahrgangsweisen Wechsel erfolgen.

Die maximale Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) je Klasse im Eingang Klassenstufe 5 beträgt maximal 22 SuS und ab Eingangsklassenstufe 7 maximal 24 SuS.

Die Festlegung der Maximalkapazitäten erfolgte unter Beachtung der Raumgrößen und der Raumzuschnitte, der Forderungen des Brand- und des Unfallschutzes (Beachtung der Fluchtwege) und der Arbeitsstättenverordnung. Weiterhin führen die Maßnahmen der Digitalisierung zu einem zusätzlichen Platzbedarf von Mobiliar und Technik (Medienarbeitsplatz, digitaleTafel)

Im Vorfeld der Kapazitätsfestlegung haben Abstimmungen zwischen dem Staatlichen Schulamt, der Schulleitung des Fridericianums und dem Fachdienst Bildung und Sport stattgefunden. Sollte es im Ausnahmefall zu einer Überschreitung der Einzügigkeit im Bereich der Hochbegabtenförderung kommen, können unter Umständen schulorganisatorische Umstrukturierungen notwendig werden.

2. Notwendigkeit

Grundsätzlich besteht für die Festlegung der Schulkapazitäten eine Verpflichtung aus dem Schulgesetz M-V und aus der Schulkapazitätsverordnung M-V.

Mit dieser Beschlussvorlage werden Maximalkapazitäten festgelegt, die im Fall eines überschießenden Anwahlverhaltens in einzelnen Schulen einen Handlungsrahmen bilden, um Schülerströme zu steuern und ggf. einen dem Grunde nach einklagbaren Aufnahmeanspruch abzuwehren

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen

Lebensverhältnisse von Familien:

Die Festsetzung von Schulkapazitäten schafft eine Rechtssicherheit für die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an dieser Schule, insbesondere bei überschießenden Anmeldezahlen.

Wirtschafts- / Arbeitsmarkt:

Klima / Umwelt:

Gesundheit:

5. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe:

ja

nein, der Beschlussgegenstand ist allerdings aus folgenden Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse:

Zur Erfüllung der freiwilligen Aufgabe wird folgende Deckung herangezogen:

b) Sind über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen erforderlich?

ja, die Deckung erfolgt aus:

nein.

c) Bei investiven Maßnahmen:

Ist die Maßnahme im Haushalt veranschlagt?

ja, *Maßnahmenbezeichnung (Maßnahmennummer)*

nein, der Nachweis der Veranschlagungsreife und eine Wirtschaftlichkeitsdarstellung liegen der Beschlussvorlage als Anlage bei.

d) Drittmitteldarstellung:

Fördermittel in Höhe von Euro sind beantragt/ bewilligt. Die Beantragung folgender Drittmittel ist beabsichtigt:

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Konsolidierung des aktuellen Haushaltes:

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Konsolidierung künftiger Haushalte:

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

keine

gez. Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister